

Hugo Distler / Geistliche Chormusik

Op. 12, Nr. 2: Motette zum Totensonntag

Totentanz

für vierstimmigen Chor a cappella



Bärenreiter Kassel · Basel · Tours · London

Bärenreiter-Ausgabe 752

VORBEREITUNG

zum Totentanz:

Die Sprechverse sind eine Nachbildung der alten niederdeutschen Strophen des Lübecker Totentanzes. Der heutige Besucher der Totentanzkapelle in der Lübecker St. Marienkirche sieht an ihrer Stelle unter der bekannten Bildfolge eine Ersatzdichtung im Barockgeschmack, die von einer Übermalung um 1700 stammt. Nur aus Bruchstücken, die an verschiedenen Orten auf uns gekommen sind, lassen sich etwa 36 der 50 ursprünglichen Strophen von 1463 wieder zusammenfügen. Da manche Gestalten der langen Reihe, vom Zeitenwandel abgeblaßt, nicht mehr zum Herzen des Gegenwartsmenschen sprechen, waren Streichungen und manche Umgestaltungen und Ergänzungen unvermeidbar; doch wurde versucht, alle Verse auf Grund alter Zeilen und aus ihrem Geiste zu gestalten, auch in Wortwahl und Sprachtakt das Niederdeutsche durchklingen zu lassen. *Johannes Klöcking*

zu den Spruchversen:

Die Worte entstammen dem „Cherubinischen Wandersmann“ des Angelus Silesius.

Was die Vertonung anlangt, so mag der Kundige unschwer in Textwahl, Anlage, Länge und Anzahl der Sätze, in Stimmlage, -umfang und -zahl, vielleicht darüber hinaus auch in der Wort- und Sinngestaltung das mächtige Vorbild der Leonhard Lechnerschen „Sprüche von Leben und Tod“ erkennen, die, nach den Worten Friedrich Blumes, den genialsten Totentanz darstellen, den die Musikgeschichte kennt.

Die Aufführungsmöglichkeiten sind die mannigfaltigsten; der eigentliche Totentanz kann gespielt sowohl als auch vorgelesen werden, was vor allem bei Aufführung in streng gottesdienstlichem Rahmen das Gegebene ist; es sind außerdem Totentanz wie Chorsprüche jeweils für sich allein darstellbar; es gehören stets zusammen Spruch und nachfolgender Dialog; eine Umstellung in der Anordnung der Sprüche und Szenen untereinander kann nicht gestattet werden, wohl aber eine größere oder geringere Auswahl. Ebenso ist Transposition in keinem Fall gutzuheißen, die meist tiefe Stimmlage entspricht (auch in der Wahl der Tonarten) dem Charakter der Vorlage.

Als künstlerisches Gestaltprinzip ergab sich, ganz aus dem Wesen der gedrunghenen Spruchdichtung heraus, größtmögliche Mannigfaltigkeit in der Erfindung unter bewußtem Verzicht auf ausgesprochene Durchführungsarbeit, daher die scharfen Kontraste, die präzise Formung des augenblicklichen Stimmungsgehaltes, die gedrängte, aphoristische Kürze. Nur wenige der kleinen Sätze begnügen sich mit der Durchführung nur eines beherrschenden Satzmotivs; besonders typisch für diese Art Gestaltung etwa ein Satz wie der fünfte Spruch, den ich „Frau Welte“ zu überschreiben geneigt wäre nach der bekannten Statue an der St. Sebalduskirche zu Nürnberg — eine nackte Frauengestalt von blühender Schönheit: so scheint Frau Welte dem Beschauer entgegenzutreten; ihr Rücken aber ist von Schlangen und Würmern zerfressen, ein Bild der Vergänglichkeit. Wie anders wäre sonst darstellbar jener gespenstische Reigen, jene „Passacaglia“ im wahrsten Sinne des Wortes, zu deren phantastisch bunten, unabsehbaren „Veränderungen“ immer der gleiche „Ostinato“ den Takt schlägt: „Heiß und frisch, wohlmechtig, gesund, schön und prächtig; Morgen verdorben, tot und gestorben“?

Hugo Distler

Totentanz

Dialog von Johannes Klöcking
nach dem Lübecker Totentanz

ERSTER SPRUCH:

... Wohl dem, der's recht betracht!

DIALOG:

Der Tod:

Zum Tanz, zum Tanze reiht euch ein:
Kaiser, Bischof, Bürger, Bauer,
arm und reich und groß und klein,
heran zu mir! Hilft keine Trauer.
Wohl dem, der rechter Zeit bedacht,
viel gute Werk vor sich zu bringen,
der seiner Sünd sich losgemacht —
Heut heißt's: Nach meiner Pfeife springen!

ZWEITER SPRUCH:

... auf ihre Herrlichkeit?

DIALOG:

Der Kaiser:

O Tod, dein jäh Erscheinen
friert mir das Mark in den Gebeinen.
Mußten Könige, Fürsten, Herren
sich vor mir neigen und mich ehren,
daß ich nun soll ohn Gnade werden
gleichwie du, Tod, ein Schleim der Erden?
Der ich den Menschen Haupt und Schirmer —
du machst aus mir ein Speis' der Würmer.

Der Tod:

Herr Kaiser, warst du der Höchste hier,
voran sollst du tanzen neben mir.
Dein war das Schwert der Gerechtigkeit,
zu schlichten den Streit, zu lindern das Leid;
doch Ruhm- und Ehrsucht machten dich blind,
sahst nicht dein eigen große Sünd.
Drum fällt dir mein Ruf so schwer in den Sinn. —
Halt an, Bischof, den Tanz beginn!

DRITTER SPRUCH:

... zur linken Seite stehn!

DIALOG:

Der Bischof:

O lieber Herr, wo soll ich hin?
Nirgendwo kann ich dir entfliehn.
Will ich vor, will ich hinter mich sehen,
ich fühle dich, Tod, stets bei mir stehen.
Was gilt vor dir mein frommer Stand?

Muß alles lassen, was ich fand,
und werd verachteter zur Stund
als ein unrein stinkender Hund.

Der Tod:

Besser als andere solltest du wissen,
daß alle Menschen sterben müssen!
Du standest auf dem Erdenreich
den Aposteln Gottes gleich;
aber mit hoffärtigen Sitten
bist du auf hohem Pferd geritten.
Nun hat sich dein Stolz in Angst gewandt.
Edelmann, halt her dein Hand!

VIERTER SPRUCH:

... Du würdest nichts Böses tun!

DIALOG:

Der Edelmann:

Tod, ich bitt, du mögest einhalten!
Laß mich Luft holen vor deinem Schalten!
Meine Zeit hab ich übel verbracht,
Sterben hab ich gering geacht.
Ich dachte nichts als Saufen und Prassen,
schindet' und plagt' mein Untersassen.
Nun soll ich reisen, ob ich nicht will,
und weiß der Reise nicht das Ziel.

Der Tod:

Hättst du dir die Armen mit deinem Gut
zum Fürsprech gemacht, wär dir wohler zu mut;
aber wer durfte von Not und Gebrechen
vor dir großem Herren sprechen!
Deiner Pracht warst du gewärtig,
für mein Kommen wenig fertig...
nun bist du verstöret gar und ganz. —
Meister Arzt, tritt an zum Tanz!

FÜNFTER SPRUCH:

... so gut er's immer meint!

DIALOG:

Der Arzt:

Ich bin dein Widerpart gewesen,
half manchen Menschen vor dir genesen,
die schwer in Seuchen litten Not.
Kommst du nun zu mir selber, Tod,
da hilft nicht Kunst noch Arznei,
fühl gar umsonst den Puls dabei...
Mein Schwachheit willst du all besehen;
welch Urteil wird mir da geschehen?

Der Tod:

Gerechter Wahrspruch soll dir werden
nach deinen Werken hier auf der Erden.
All dein Tun liegt Gott offenbar:

Du brachtest manchen in Leibesgefahr,
Arme und Kranke schatztest du schwer,
gabst dein Wissen nicht billig her
und prunktest hoch in Gelehrsamkeit. —
Kaufmann, schnell, mach dich bereit!

SECHSTER SPRUCH:

... von seinem Reichtum ziehn?

DIALOG:

Der Kaufmann:

Wie sollt ich für dich bereitet sein!
Ich tat mein Geld in Häuser hinein,
meine Böden sind voll Kornes getragen,
meine Ware liegt auf Schiffen und Wagen ...
Hab selbst viel schwere Fahrt getan —
doch keine ging so hart mich an.
Könnt ich mein Rechnung klar abschließen,
möcht mich der Tod nicht so verdrießen.

Der Tod:

Wer ehrlich seinen Handel führt,
nicht mehr aufschlägt, als ihm gebührt,
dem wird Gerechtigkeit geschehn,
wenn alle vor dem Richter stehn.
Hast du auf keinen Trug gedacht,
so ist dein Rechnung wohl gemacht,
braucht keine Ziffer mehr hinein. —
Komm her, Landsknecht, ich warte dein!

SIEBENTER SPRUCH:

... und ew'gen Frieden finden!

DIALOG:

Der Landsknecht:

Ich weiß, mich meinet der Tod.
Schuf andern oft Todesnot —
nun hat sich das scharfe Schwert
wider mich selber gekehrt.
Will denn niemand mir Gnade geben?
Ich bitt dich, Tod, laß mich noch leben,
laß mich noch Gotte dienen baß,
den ich bei meinem Handwerk vergaß!

Der Tod:

Tritt nur hervor, dir hilft kein Klagen;
mußt deinen Packen selber tragen;
glaub schon, er lastet dir genug.
Dein Werke zeugen ohne Trug,
was Gut und Böses du getan;
der Lohn wird dir bemessen dran.
Niemand kann dich vom Urteil lösen. —
Schiffmann, dein Zeit ist hie gewesen!

ACHTER SPRUCH:

... ist's, die nach Hause reist.

DIALOG:

Der Schiffer:

Ich weiß nicht, Tod, wie es konnt geschehn —
ich hab dich oft mir nah gesehn;
aber wenn ich an Land gesessen,
war aller guter Vorsatz vergessen.
Mein alter Adam, frech und geil,
betrog mich um mein besser Teil.
Nun steh ich in der Sünden Not,
hilf mir, lieber Herr, durch deinen Tod!

Der Tod:

Hätt'st du Gottes Wort von Jugend an
recht vor deine Augen getan
und fleißig dein Werk danach geübt,
so ständst du nicht um dich selber betrübt.
Du sahest genugsam das End vor Augen;
nun will dein Reue wenig taugen.
Zieh ein die Segel, laß dein Sach! —
Komm, frommer Mann, folg mir gemacht!

NEUNTER SPRUCH:

... schier ins Dunkle sich begeben.

DIALOG:

Der Klausner:

Das Sterben bringt mir wenig Leid;
wär ich nur recht von Grund bereit
und mein Gewissen frei und rein!
Oft brach der Böse bei mir ein
mit Anfechtungen schwer und groß.
Herr, mach mich meiner Sünden los!
Ich bekenn und bereu sie von Herzensgrund.
Sei mir gnädig zur letzten Stund!

Der Tod:

Du magst wohl fröhlich tanzen gehn,
im Himmel wirst du auferstehn.
Solche Arbeit, wie du sie getan,
heftet der Seele Flügel an.
Dein Beispiel wär vielen zu Frommen,
würd ihnen nicht so hart ankommen;
aber nun stehn sie da gar sauer. —
Tritt ein in den Reigen, Ackerbauer!

ZEHNTER SPRUCH:

... die Dornen g'nugsam stechen.

DIALOG:

Der Bauer:

Mit Tanzen weiß ich nicht Bescheid,
ich hab mein ganze Lebenszeit
mit schwerer Arbeit hingebracht
trug Sorg und Müh bei Tag und Nacht,
wie ich den Acker dazu brächt,
daß er viel Ernte geben möcht.

Stets war ich bang um Zehnt und Pacht;
Deiner hab' ich nicht gedacht.

Der Tod:

Wenn ich dein Tagwerk wohl anseh,
mein ich, daß Gott dich nicht verschmäh.
Dein Einsaat ist, wie auf dem Feld,
auch in dem Himmel wohl bestellt.
Gott wird dir alle Müh zumal
droben lohnen in seinem Saal.
Drum fürcht dich nun nicht allzusehr. —
Schön Jungfrau, nach dir steht mein Begehr!

ELFTER SPRUCH:

... nicht kann bereitet sein.

DIALOG:

Die Jungfrau:

Könnt ich doch einen Korb dir geben,
noch jung und schön ein bißchen leben!
Der Welt Lust fang ich an zu schmecken;
wer mocht unliebre Zeit aushecken?
Pfui, daß du hinter mich gegangen,
in deinem Netze mich zu fangen!
O laß mich noch kosten das Glück der Erden!
will fromm in meinem Alter werden.

Der Tod:

Bei Nacht umgehen gleich den Dieben,
das ist mein echt und recht Belieben.
Wer jung ist, zeitig in sich kehr!
Der Menschen Lüste trügen sehr.
Niemand hat hier ein bleibende Statt;
der Welt Lust seid ihr balde satt.
Tanzt willig drum nach meiner Weis'! —
Geh, heb dich von dein'm Lager, Greis!

ZWÖLFTER SPRUCH:

... ins Nun der Ewigkeit!

DIALOG:

Der Greis:

O Tod, wie hab ich auf dich geharrt!
War allzu lang mein Leidensfahrt.

Konntest mich armen Alten nicht finden?
War dir gesetzt, zu strafen mein Sünden?
Krankheit ist wohl eine schwere Plag,
wie die Welt heut fährt, ich nicht sehen mag. —
So wolle Gott meine Fehle vergeben,
mich einlassen in sein ewiges Leben.

Der Tod:

Komm, Alter, faß mich bei der Hand,
du sollst nun in das ander Land.
Dein Leiden wirst du bald vergessen,
wenn du vor Gottes Fuß gesessen.
Da gehn der Engel Melodein
lieblich zu deinen Ohren ein;
all Streit will sich in Einklang fügen. —
Folg nun, klein Kindlein in der Wiegen!

DREIZEHNTER SPRUCH:

... der schönste Engel sein.

DIALOG:

Das Kind:

O Tod, wie soll ich das verstehn,
ich soll tanzen und kann nicht gehn?
wie magst du deinen Ruf anheben,
daß ich soll sterben vor meinem Leben,
abscheiden, eh ich angekommen,
eh denn gegeben, werden genommen?
Wie weinet meine Mutter so sehr!
O gib mich der Erden wieder her!

Der Tod:

Gott weiß, warum er mich pfeifen schickt,
und wen er ohn Sünd zu sich entrückt.
Gott weiß, weshalb er die Guten und Bösen
läßt lang, läßt kurz hie treiben ihr Wesen.
Ich pfeif euch zum Frieden, ich pfeif euch zur Qual,
ich pfeif euch in Gottes ewigen Saal.
Ich pfeife so laut, daß jeder mich hört —
Wer ist's, der sich zu Gotte kehrt?

VIERZEHNTER SPRUCH:

... dich allzusehr begibst.

T o t e n t a n z

Motette Nr. 2 aus der „Geistlichen Chormusik“ zum Totensonntag
 von Hugo Distler

Erster Spruch First Aphorism

Ruhig, nicht langsam (Zeitmaß I) Tempo I

Peaceful, Not slow

♩ = 69

Sopran
 Laß al = les, was du hast, laß al = les, laß al = les

Alt
 Laß al = les, was du hast, laß al = les, laß

Tenor
 Laß al = les, laß al = les, laß

Baß

Leave all that you have that you may take all!

Ritard. *zögern* *Fließender, zart (Zeitmaß II) Tempo II* *freil* *zögern Rit*

mp *♩ = 88* *flowing*

—, was du hast, auf daß du al = les

al = les, was du hast, auf daß du al = les

al = les, was du hast, auf daß du al = les

—, auf daß du al = les nimmst!

Tempo I, *♩ = 69*
 Zeitmaß I

nimmst! Ver = schmä die Welt, ver = schmä die Welt, ver = schmä die Welt

nimmst! Ver = schmä die Welt, ver = schmä die Welt, ver = schmä die

nimmst! Ver = schmä die Welt, ver = schmä die Welt, ver =

Spurn the world that you may receive it a thousand fold!

*) *pp - meno p - p - mp - mf - meno f - (poco f -) f - ff*

**) Senkrechte punktierte Linien unter der veränderten Tempobezeichnung bedeuten den genauen Einatz des neuen Zeitmaßes.

*) vertical dotted lines under new tempo mark signify the exact moment of the new tempo.

Rit

Zögern

ver = schmah, ver = schmah die Welt
Welt, ver = schmah die Welt
schmah die Welt, ver = schmah die Welt
ver = schmah die Welt, ver = schmah die Welt

Tempo II ♩ = 88

Zeitmaß II

frei!

Rit.

Zögern

daß du sie tau = send = fack be =
daß du sie tau = send = fack be =
daß du sie tau = send = fack be =
daß du sie tau = send = fack be = kömmt!

still flowing like before, but more peaceful

Noch fließender wie vorher, doch immer ruhig

Rit.

Zögern

kömmt! Im Him-mel ist der Tag
kömmt
kömmt
kömmt! Im Ab = grund = ist die

In heaven it is days in the abyss it is night

*) Achtelvoorschlag mit der Hauptnote.

Eighth-note

***) Sehr leise.

very quiet

****) Ettl. Solostimme.

possibly solo voice

Tempo I $\text{♩} = 69$ still peaceful like beginning, Solomons

Zeitmaß I

Noch ruhiger wie zu Anfang, feierlich

Zögern Rit

mf $\text{♩} = 63$

Wohl dem, wohl dem, wohl dem, der's recht be - tracht!
 ! Hier ist die Däm - me - rung: Wohl dem, wohl, wohl, wohl dem!
 ! Hier ist die Däm - me - rung: Wohl dem, wohl dem, wohl dem!
 Nacht Wohl dem, wohl dem, wohl dem!

Here it is twilight, Blessed is he who understands it well!

Der Tod: "... Heut heißt's: Nach meiner Pfeife springen!"

Death: "Today you dance to my tunes!"

Zweiter Spruch Second Aphorism

Gemessen schreitend, measured pace (Andante)

Zögern Rit

mp $\text{♩} = 88$

Mensch, die Fi - gur der Welt ver - ge - het mit der
 Mensch, die Fi - gur der Welt ver - ge - het mit der
 Mensch, die Fi - gur der Welt ver - ge - het mit der

Man, the shape of the world decays in time.

Rasch Quickly

$\text{♩} = 104$

Was troh'st du dann so viel, was troh'st du dann so viel, so viel,
 Zeit. Was troh'st du dann so viel, was troh'st du dann so viel, so
 Zeit. Was troh'st du dann, was
 Zeit. Was troh'st du dann, was

Why do you defy so much its splendor?

Tempo I ♩=88

Zeitmaß I

so viel, was trogst du dann auf ih-re Herr-lich-keit?
 viel, so viel, was trogst du dann auf ih-re Herr-lich-keit? Mensch, die Fi
 trogst du dann, was trogst du dann auf ih-re Herr-lich-keit? Mensch, die Fi
 trogst du dann, was trogst du dann auf ih-re Herr-lich-keit? Mensch, die Fi

Rit
Zögern

gur der Welt ver-ge-het mit der
 gur der Welt ver-ge-het mit der
 gur der Welt ver-ge-het mit der

still cantidus, like the beginning
 Noch zurückhaltender als zu Anfang
 ♩=84 *p*, sehr zart und mit Ausdruck! - very tender ^{et. with} _{et. passion} Zögern

Mensch, die Fi-gur der Welt ver-ge-het mit der Zeit...
 Zeit
 Zeit
 Zeit

The Emperor / Death: "Halt, Bishop, the dance begins!"

10

Der Kaiser | Der Tod: "... Halt an, Bischof, den Tanz beginn!"

Dritter Spruch Third Aphorism

Gehend, sehr schlicht im Vortrag *walking pace, very simple in speech*

♩ = 80 *p*

Wann du willst gra des wegs ins ew' ge Le

Wann du willst gra des wegs ins ew' "

Wann du willst gra des wegs ins

Wann du willst gra des wegs ins ew' "

If you wish to go directly into eternal life,

mp

ben gehn, so laß die Welt und

ge Le ben gehn, so laß die Welt

ew' ge Le ben gehn, so laß die Welt, so laß die Welt

ge Le ben gehn, so laß die Welt, so laß die Welt

then leave the world & yourself by the wayside. zögern (rit)

meno p

dich, und dich

und dich, und dich zur lin " fen Sei te stehn !

und dich, und dich zur lin " fen Sei te stehn !

und dich, und dich zur lin " fen Sei te stehn !

The Bishop / Death: " Noble man, Give me your hand!"

Der Bischof | Der Tod: "... Edelman, halt her dein Hand!"

Vierter Spruch Fourth Aphorism

Ruhig, in verhaltener Erregung, Peaceful, with restrained excitement

mf, aber stets zart!

O Sün-der, wann du wohl be - dächst das fur - ze Nun, wann du wohl be - dächst das fur - ze
 O Sün - der, o Sün - der, wann du wohl be - dächst das fur - ze Nun, das
 O Sün - der, o Sün - der!
 O Sün - der, o Sün - der!

O sinner, if you were to contemplate how short

Zögern 24, Zeitmaß I Tempo I 1=63

Nun, das fur - ze Nun, o Sün - der, o
 fur - ze Nun, das fur - ze Nun, o Sün - der, wann du wohl be -
 Sün - der, o
 Sün - der, o

the Now is, and

Sün - der! Und dann die E - wig -
 dächst das fur - ze Nun frei
 Sün - der! Und dann die E - wig -
 Sün - der! Und dann die E - wig -

and then eternity,

Rit.
Zögern

leit: Du würdest nichts Böses, nichts Böses tun!

leit: Du würdest nichts Böses, nichts Böses tun!

leit: Du würdest nichts Böses, nichts Böses tun!

meno p

you would no evil!

Der Edelmann | Der Tod: „... Meister Arzt, tritt an zum Tanz!“ *The Nobleman/Death: Master physician, step to the dance!*

Fünfter Spruch *Fifth Aphorism*

Sanft fließend *Gently flowing* *Rit. Zögern* *Rasch und hastig* *quickly & hastily*

poco f *126-132*

Dein bester Freund, dein Leib, der ist dein

Dein bester Freund, dein Leib, der ist dein

Dein bester Freund, dein Leib, der ist dein

poco f

your body, your best friend, It is your worst enemy

accelerated, & always grow stronger (cresc)

..... beschleunigen und immer stärker werden

ärgster Feind, der ist dein ärgster Feind, er bindt und

ärgster Feind, der ist dein ärgster Feind, er bindt und

ärgster Feind, der ist dein ärgster Feind, er bindt und

Feind, der ist dein ärgster Feind, der ist dein ärgster Feind, er bindt

**) Bei Mangel an auch in dieser Tiefe noch klangstarken Bassstimmen fis-g-fis eine Oktave höher singen. Baritone can sing f#-g-f# an octave higher*

hält dich auf, er bind't und hält dich auf, und hält dich auf:

It constrains & hinders you: your best friends, as good

Zeitmaß I Temp I, ♩ = 76

Zögern Rit

dein be-ster Freund, so gut er's im-mer meint!

as its intensions are

Der Arzt | Der Tod: "...Kaufmann, mach du dich schnell bereit!" *The Physician: Death: "Merchant: make haste to ready yourself!"*
 Sechster Spruch - Sixth Aphorism
 Im Charakter eines lebhaften Tanzes *In the style of a lively dance*
 ♩ = 64 (♩ = 192)

Der Rei = che die = ser

The rich man in this world,

$\langle d=96, \text{ also } d=1 \rangle$

Welt, was hat er für Ge - winn, der
 Welt, was hat er für Ge - winn, was hat er für Ge - winn,
 Welt, was hat er für Ge - winn, was hat er für Ge - winn,
 Welt was hat er für Ge - winn,

what kind of profit does he gain,

Poco Rit.
 Etwas verzögern

Rei - che die - ser
 der Rei - che die ser Welt, der Rei - che die - ser
 der Rei - che die - ser
 der Rei - che die - ser

A tiny bit restrained
 Ein klein wenig verhaltener

No Ritard!
 nicht zögern!

$\langle d=160 \rangle$

Welt, daß er muß mit Ver - lust von sei-nem Reich-tum ziehn?
 Welt, daß er muß mit Ver - lust von sei-nem Reich-tum ziehn?
 Welt, daß er muß mit Ver - lust von sei-nem Reich-tum ziehn?
 Welt, daß er muß mit Ver - lust von sei-nem Reich-tum ziehn?

That he must make a loss in departing from himself?

The Merchant / Death: "Come here, mercenary, I await you!" 15

Der Kaufmann! Der Tod: "... Komm her, Landknecht, ich warte dein!"

Siebter Spruch Seventh Aphorism

Sehr rasch und frisch bewegt. Rhythmisch *Very quickly & freshly moving, Rhythmically.*

d=108

Freund, strei ten ist nicht g'nug, du mußt

Freund, strei ten ist nicht g'nug, du

Freund, strei ten ist nicht g'nug, du

Freund, strei ten ist nicht g'nug, du

My friend, fighting is not enough,
f mit Nachdruck! Emphatically!

du mußt, du mußt auch, du mußt auch ü berwin

entsprechend!

mußt, du mußt, du mußt auch, du mußt auch, du

mußt, du mußt, mit Nachdruck! du mußt auch, du mußt auch, du

mußt, du mußt, du mußt auch, du mußt auch, du

you must also overcome *poco rit. Etwas zögern*

den,

mußt auch, du mußt auch, du mußt auch ü berwin den,

mußt auch, du mußt auch, du mußt auch ü berwin den,

mußt auch, du mußt auch, du mußt auch ü berwin den,

**) Nicht zu leise werden; der folgende Einsatz muß noch um ein Bedeutendes leiser sein.
 Not too quiet; the following section must be significantly quieter.*

Conduct ♩

Ruhig feierlich. Ganze

Quietly solemn, Complete Rit.

Zögern

$\text{♩} = 69$

wo du willst ew'ge Ruh und ew'gen Friede - den fin - den!

wo du willst ew'ge Ruh und ew'gen Friede - den fin - den!

wo du willst ew'ge Ruh und ew'gen Friede - den fin - den!

wo du willst ew'ge Ruh und ew'gen Friede - den fin - den!

If you wish to find eternal rest, eternal peace!

Der Landsknecht | Der Tod: "... Schiffmann, dein Zeit ist hie gewesen!"
Achter Spruch Eighth Aphorism - The Mercenary/Death: "Mariner, your time here is over!"

Zart, zurückhaltend, wie ein altes Volkslied Delicately, restrained, like an old folksong

$\text{♩} = 55-58$

Die Welt ist dei - ne See, der Schiff-mann Got - tes Geist, das Schiff dein Leib.

Die Welt ist dei - ne See, der Schiff-mann Got - tes Geist, das Schiff dein Leib.

Die Welt ist dei - ne See, der Schiff-mann Got - tes Geist, das Schiff

Die Welt ist dei - ne See, der Schiff-mann Got - tes Geist, das Schiff

The world is your ocean, God's spirit is your navigator, Zögern Rit

$\text{♩} = \text{frühere } \text{♩}$ earlier (quicker?)

dein Leib, die Seel ist's, die nach Hau - se reist.

dein Leib, die Seel ist's, die nach Hau - se reist.

dein Leib, die Seel ist's, die nach Hau - se reist.

dein Leib, die Seel ist's, die nach Hau - se reist.

Your body is the ship, it is the soul that is traveling home.

* Die Gegenstimme im Alt muß bei aller Deutlichkeit mit feinsten Zurückhaltung gesungen werden, die übrigen Begleitstimmen so zart wie möglich. The opposite voice throughout must, with clarity, be sung w/ the utmost restraint; Accompaniment voices as tender as possible.

The Mariner / Death: "Come, devout man, follow me
at leisure!"

Der Schiffer | Der Tod: "... Komm, frommer Mann, folg mir gemach!"

Neunter Spruch Ninth Aphorism

Ruhig und möglichst ausgeglichen *Calm & balanced as possible.*

ruhige Achtel

Das ü - ber - lich - te Licht schaut man, schaut man, schaut man in die - sem Le - ben, in die - sem

Das ü - ber - lich - te Licht schaut man, schaut man, schaut man in die - sem

Das ü - ber - lich - te Licht schaut man, schaut man, schaut man in die - sem

Das ü - ber - lich - te Licht schaut man, schaut man, schaut man in die - sem

The light beyond all light can be seen in this

immer ruhig bleiben! Remember calm always

Zögern Rit

Even surer

Noch ruhiger

Le - ben nicht an - ders,

Le - ben nicht an - ders, nicht

Le - ben nicht an - ders, als wenn man

Le - ben nicht an - ders, als wenn man

*mortal life only by venturing all the way into
+ than at the beginning ger als zu Anfang*

*Langes, gleichmäßiges Verzögern Long, even delay
(into Rit)*

meno p

... das ü - ber - lich - te Licht.

an - ders, nicht an - ders, als wenn man schier ins Dunk - le sich be - ge - ben.

schier ins Dunk - le sich be - ge - ben, sich be - ge - ben, be - ge - ben.

schier ins Dunk - le, ins Dunk - le sich be - ge - ben.

the darkness.

18 The Hermit / Death: "Come, join the round dance, farmer of the soul!"

Der Klausner / Der Tod: "... Tritt ein in den Reigen, Ackerbauer!"

Zehnter Spruch Tenth Aphorism

Heiter fließend, ja nicht zu langsam cheerful, not too slow free! *accelerando!*
 freil Etwas beschleunigen!

Freund, wer in je ner Welt will lau ter Ro

My friend, he who wishes to only pick roses in the other
 zögern Rit.

sen bre chen, den

world $\text{♩} \equiv \text{♩}$, but more accented, more spoken

(conductor) bleibt ungefähr ♩ , doch akzentischer, mehr gesprochen
 (♩=132)

müs sen z'vor all hier die Dor nen g'nug sam

z'vor all hier, den müs sen z'vor all hier, hier, z'vor all hier die
 must first be pricked by thorns enough in this world.

In 4 (Conduct)

Rit.

Zögern



ste - chen. ste - chen. ste - chen.
Dor - ren, die Dor - ren, die Dor - ren g'nug - sam ste - chen.

The farmer / Death: "Beautiful Maiden, I desire you!"

Der Bauer / Der Tod: "... Schön Jungfrau, nach dir steht mein Begehrt"

Elfter Spruch Eleventh Aphorism

Straffe Viertel, doch nicht zu rasch. Wie ein Signal; *stiffly, but not too fast like a signal.*



poco f
Auf, auf, auf, auf, auf, auf, auf
Auf, auf, auf, auf, auf, auf, auf, der
Auf, auf, auf, auf, auf, auf, auf, der
Auf, auf, auf, auf, auf, auf, auf, der

Arise, arise, the bridegroom comes:



mp, zart! - tender, suddenly
Man geht nicht mit ihm ein, nicht
mp, zart! suddenly tender
Bräut'-gam kömmt: Man geht nicht mit ihm ein, nicht
, *poco f* *)
Bräut'-gam kömmt, der Bräut'-gam kömmt, auf, auf, auf, auf, der Bräut'-gam kömmt
mp zart!

Bräut'-gam kömmt Man geht nicht mit ihm

No one will enter with him who cannot be

*) Das mp in Sopran und Alt durchaus unvorberetlet, überraschend einsehen lassen; der Tenor singt dagegen sein "Signal" unbeeinträchtigt, in der Constärke des Anfangs, weiter; nur der Bass hat auf dem ruhenden, sic immer leiser zu werden.

The mp in songs alt quite unprepared, suddenly; tenor sings his "signal" unperturbed, in the strength of the beginning; only bass decrescendos on the long F#.

Rit.

A little faster & lighter than @ the beginning, clearly

Zögern

Etwas rascher und leichter als zu Anfang, deutlich

p $\text{♩} = 132$

mit ihm ein, wo man des Augenblicks, des Augenblicks, des Augenblicks,
mit ihm ein, wo man des Augenblicks, des Augenblicks, des Augenblicks,
der Bräut' gam kömmt! wo man des Augenblicks, des Augenblicks,
ein, wo man des Augenblicks, des Augenblicks, des Augenblicks,

Rit.
Zögern

prepared at the right moment.

Ruhig fließende Viertel

gentle, quiet quarter

Zögern - Rit

mp $\text{♩} = 108$

Augenblicks, des Augenblicks nicht kann be-rei-tet sein.
Augenblicks, des Augenblicks nicht kann be-rei-tet sein.
blicks, des Augenblicks nicht kann be-rei-tet sein.

The Maiden's Death: "Go, Arise from your bed, Old man!"
Die Jungfrau | Der Tod: "... Geh, heb dich von dein'm Lager, Greis!"

Zwölfter Spruch Twelfth Aphorism

Ganz schlicht, ja nicht schleppen

Zögern

$\text{♩} = 76$

meno p Mensch, wenn dir auf der Welt zu lang wird Weil und
mp, mit Ausdruck! Mensch, wenn dir auf der Welt zu lang wird Weil und
Mensch, wenn dir auf der Welt zu lang wird Weil und Zeit
meno p Mensch, wenn dir auf der Welt zu lang wird Weil und

Man, if your sojourn & time in this world became

Zeitmaß I **Zögern**

Zeit, so fehr dich nur zu Gott ins Nun der Ewigkeit!

Zeit, so fehr dich nur zu Gott ins Nun der Ewigkeit!

Zeit, so fehr dich nur zu Gott ins Nun der Ewigkeit!

Zeit, so fehr dich nur zu Gott ins Nun der Ewigkeit!

too long, then turn around towards God into the Now of Eternity.

Der Greis | Der Tod: "... Folg nun, klein Kindlein in der Wiegen!"

Old Man | Death: Follow me now, little child in the cradle.

Dreizehnter Spruch Thirteenth Aphorism

Zeitmaß und Charakter wie vorher

Tempo & Style like before

recht ruhig!

Zögern

Die Seele, welche hier noch kleiner ist als klein.

Die Seele, welche hier noch kleiner ist als klein.

Die Seele, welche hier noch kleiner ist als klein.

Die Seele, welche hier noch kleiner ist als klein.

The soul which is here is still smaller than is small

Zeitmaß I **Tempo I** **Zögern Rit**

meno p *calm & tender* *ruhig und zart!*

... wird in dem Himmelreich der schönste Engel sein.

... wird in dem Himmelreich der schönste Engel sein.

... wird in dem Himmelreich der schönste Engel sein.

... wird in dem Himmelreich der schönste Engel sein.

will be the most beautiful angel in the heavenly kingdom.

22 The child / Death: "Who is it who returns to God?"

Das Kind / Der Tod: "... wer ist's, der sich zu Gotte kehrt?"

Vierzehnter Spruch Fourthteenth Aphorism

Schwer daherschreitende Viertel Heavy, andante, tenuto

mp $\text{♩} = 72$

Die See - le, weil sie ist ge - born zur E - wig - keit, hat fei - ne wah - re
 Die See - le, weil sie ist ge - born zur E - wig - keit, hat fei -
 Die See - le, weil sie ist ge - born zur E - wig - keit, hat fei -
 Die See - le, weil sie ist ge - born zur E - wig - keit, hat fei -

The soul, since it is born for eternity, has no *Rit* Zögern

Ruh, fei - ne Ruh in Din - gen die - ser Zeit
 ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re Ruh in Din - gen die - ser
 ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re Ruh in Din - gen die - ser
 ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re Ruh in Din - gen die - ser

true rest in the matters of this time,

Bedeutend rascher + little faster

mf $\text{♩} = 120$

Zeit, fei - ne wah - re Ruh in Din - gen
 Zeit, fei - ne wah - re Ruh in
 Zeit, fei - ne wah - re
 Zeit

Rit.

Zögern

legato, very soft & tender

Fließend, sehr zart und weich

Ewig - feit . . . Drum ist's ver - wun - der -
 born zur Ewig - feit . . . Drum ist's ver - wun - der -
 born zur Ewig - feit . . . Drum ist's ver - wun - der -
 born zur Ewig - feit . . . Drum ist's ver - wun - der -

Howe, it is astonishing

Rit. Zögern

Im vorigen Zeit =
meno p In previous temp

lich, daß du die Welt so liebst, die Welt so liebst und aufs Ver -
 lich, daß du die Welt so liebst, die Welt so liebst und aufs Ver -
 lich, daß du die Welt so liebst, die Welt so liebst und aufs Ver -
 lich, daß du die Welt so liebst, die Welt so liebst und aufs Ver -

that you should love the world so much and concentrate
 put completely still & shadowy Zögern Rit.

gäng - li - che dich all - zu - sehr be - gibst
 gäng - li - che dich all - zu - sehr be - gibst
 gäng - li - che dich all - zu - sehr be - gibst
 gäng - li - che dich all - zu - sehr be - gibst

so much on ephemeral matters.

poco a poco ritard e diminuendo

.... ganz allmählich Zeitmaß und Tonstärke anziehen

die - ser Zeit, fei - ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re
 Din - gen die - ser Zeit, fei - ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re
 Ruh, fei - ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re Ruh
 fei - ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re Ruh

Ruh, fei - ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re
 Ruh, fei - ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re
 fei - ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re Ruh, fei - ne wah - re Ruh in
 fei - ne

No Rit.
Nicht zögern

Tempo I 1=72
Zeitmaß I

Ruh, fei - ne Ruh, fei - ne Ruh, die See = le, weil sie ist ge = born zur
 Ruh, fei - ne Ruh, fei - ne Ruh, die See = le, weil sie ist ge =
 Din = gen die = ser Zeit, die See = le, weil sie ist ge =
 wah - re Ruh in Din = gen die = ser Zeit, die See = le, weil sie ist ge =